

Kompetenz-Anforderungen für Umwelt- und Energiemanagement - Überblick über Angebote zur Weiterbildung DI Johannes Fechner



Ergebnis Krankenhaus der Zukunft:

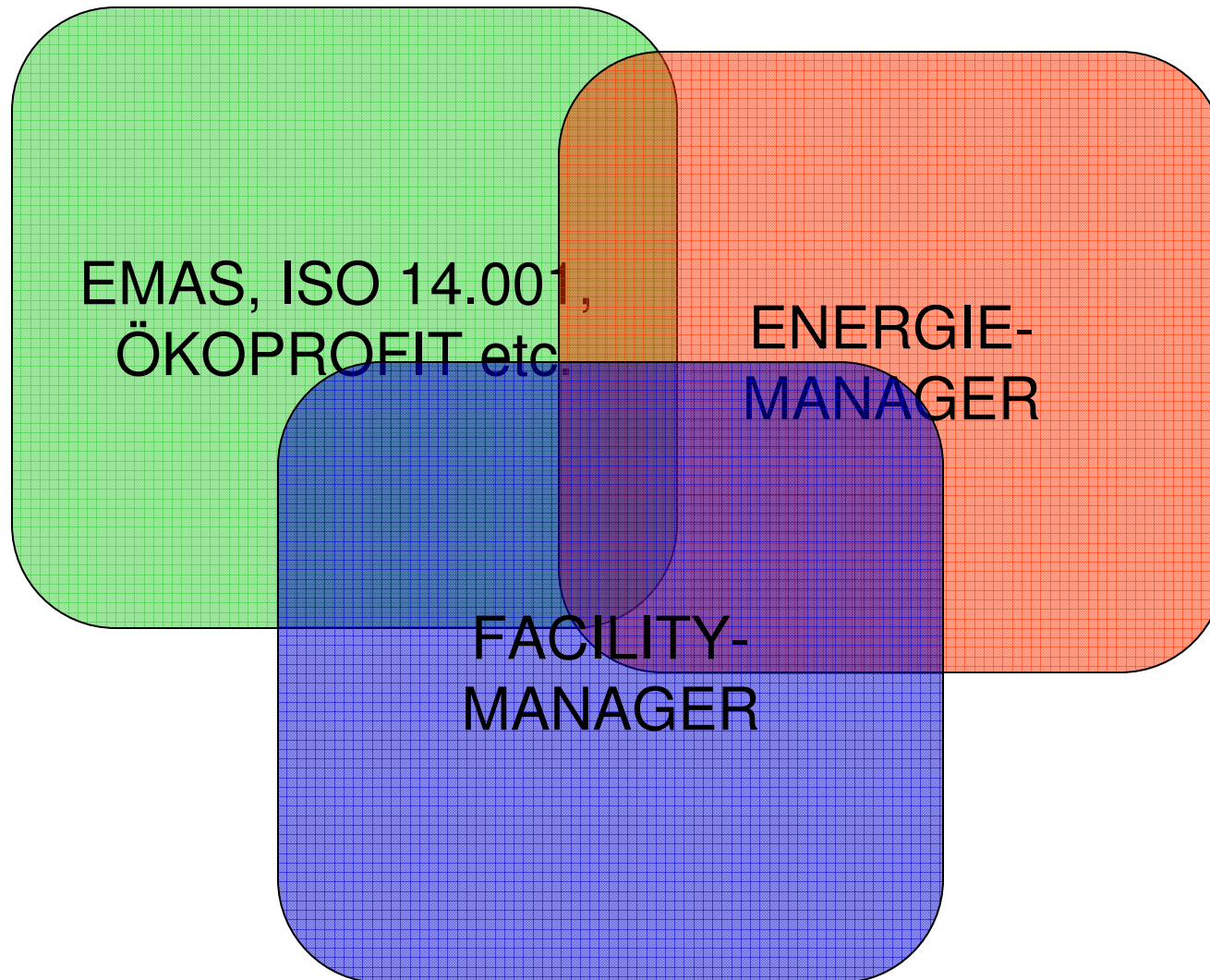
„Ein modernes Gebäudemanagementsystem ist die Voraussetzung dafür, dass alle haustechnischen Anlagen effizient bedient, überwacht und gewartet werden können.“

- Energie-Benchmarking auf breiter Ebene
- Einführung eines modernen Energiemanagements
 - von der Energiedatenverwaltung zum offensiven Datenmanagement!
- Bauökologie und Gesundheit im Krankenhaus im KAV gut abgedeckt.

„Der Eindruck ist, dass auf dieser Ebene noch viel zu vorsichtig "experimentiert" wird und oft gemachte Erfahrungen ungenutzt bleiben bzw. schlechte unnötig wiederholt werden.“

Kompetenz im Haus aufzubauen,
oder besser auslagern?

Umwelt- Energie- oder Facilitymanagement?



Aufgaben eines Umweltmanagers

Der Umweltmanager soll erreichen:

- **Wettbewerbsvorteile und Kostensenkungen** durch Prozessoptimierungen und effizienten Umgang mit Materialien und Energie
- **Risikominderung** durch frühzeitiges Erkennen von Gefahren
- erhöhte **Rechtssicherheit** durch professionelles Umweltmanagement
- **Imagegewinne** bei Kunden, Anrainern und Behörden
- gesteigerte **Mitarbeitermotivation**
- **Synergieeffekte** durch die Integration von Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Risikomanagement

Interdisziplinärer MSc-Lehrgang MANAGEMENT & UMWELT

Beispiel Ausbildung für Umweltmanager:

Seit 1990 hat **Umwelt Management Austria** an die 200 Manager aus bedeutenden österreichischen Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen ausgebildet.

UMA: gemeinnütziger Verein, der mit der NÖ Landesakademie eng kooperiert und von der Wirtschaft und Wissenschaft getragen wird, mit Neusiedler AG, Wirtschaftskammer Österreich, Vertretern von der Technischen Universität Wien und der Universität für Bodenkultur sowie des Landes Niederösterreich als Kuratoren.

Curriculum des MSc-Lehrgangs MANAGEMENT & UMWELT

	Semester- wochenstunden	ECTS
Grundlagen Ökologie	3,2	3,5
Aktuelle Umweltprobleme	1,4	1,5
Grundlagen Technik	1,4	1,5
Umwelttechnik	6,4	7
Grundlagen Management	5,3	6
Umweltmanagement	3,7	4
Grundlagen Recht	2,1	2,5
Umweltrecht	3,8	4,5
Interdisziplinäres Arbeiten und Kommunikation	5,7	6,5
Projektmanagement und –koordination	3,1	3
Erstellung und Verteidigung Master-Thesis		20
Summe	36,1	60

Vortragende

- Univ.-Prof. Dr. Roland **Albert**, Uni Wien
- a.Univ.-Prof. Dr. René Clemens **Andessner**, Uni Linz
- Ing. Erich **Birgmayr**, MSc Miba Sintermetall AG
- Univ.Lektor Dipl.-Ing.Dr. Manfred **Bruck**, Ingenieurkonsulent
- Prof. Dr. Reinhold **Christian**, Umwelt Management Austria
- Prok. Dipl.-Ing. Georg **Dostal**, ARGEV Verpackungsverwertungs-Ges.m.b.H
- Univ.-Prof. Dr. Johannes **Fröhlich**, TU Wien
- Dipl.-Ing. Dr. Klaus **Frühmann**, Kommunalkredit Public Consulting GmbH
- Alexander **Glaser**, Merten Management GmbH
- Dr. Herbert **Greisberger**, ÖGUT
- Dr. Thomas **Hruschka**, ÖkoBuisnessPlan Wien – MA 22
- Ing. Karl **Jachs**, Wirtschaftskammer Oberösterreich
- Dipl.-Ing. Willibald **Kaltenbrunner**, Denkstatt
- WHR Dr. Günther **Kienast**, NÖ Landesakademie, Politik & Verwaltung
- Dr. Irene **Kloimüller**, IBG – Betriebliche Gesundheitsförderung GmbH
- Dr. Peter **Kowar**
- Univ.-Prof. Dr. Helga **Kromp-Kolb**, BOKU Wien
- Dipl.-Ing. Thomas **Krumpholz**, Fa. Systematisch
- Univ.-Doz. Mag. Dr. Wolfgang **List**, Rechtsanwaltskanzlei List
- Michael **Lohmeyer**, Die Presse
- Univ.-Doz. Dr. Otto **Moog**, BOKU Wien
- Dr. Karl **Panek**, ARGE Ökologie
- Dipl.-Ing. Dr. Christian **Plas**, Denkstatt
- Ing. Dr. Helga **Prazak-Reisinger**, OMV AG
- Univ.Lektor Dipl.-Ing. Thomas **Proksch**, Büro für Landschaftsplanung
- Univ.-Prof. Dr. Harald **Rossmann**, NÖ Umweltanwalt
- Dr. Elmar **Sauerwein**, Horváth & Partners Management Consultants
- Mag. Marion **Schadler**, Umwelt- & Organisationspsychologie
- Ao.Univ.-Prof. DI Dr. Josef Michael **Schopf**, TU Wien
- RA Dr. Walter **Schwartz**, schwarz und huber-medek, rechtsanwälte oeg
- Univ.-Doz. Mag. Dr. Stephan **Schwarzer**, Wirtschaftskammer Österreich
- Univ.-Prof. Dr. Walter **Sertl**, Uni Linz
- Dipl.-Ing. Dr. Dagmar **Tscherko**, Universität Hohenheim
- Dipl.-Ing. Theresia **Vogel-Lahner**, FFG – Österr. Forschungsförderungsges.
- Mag. Dr. Nana **Walzer**, Walzer Communications & Marketing Consulting
- Univ.-Doz. DI Dr. Andreas **Windsperger**, Institut f. industrielle Ökologie

Interdisziplinärer MSc-
Lehrgang
MANAGEMENT &
UMWELT

DIE ROLLE VON EUROPÄISCHEN ENERGIEMANAGERN

*„Unternehmen in Österreich wie auch in anderen EU-Staaten werden auf die neuen Herausforderungen im Energiebereich nur strategisch und ökonomisch richtig reagieren können, wenn eine **Person im Unternehmen** vorhanden ist, die das gesamte Spektrum eines effizienten Energiemanagements, einschließlich der strategischen Planung der Versorgungssicherheit, beherrscht. Diese Rolle werden auf einem hohen Niveau ausgebildete Europäische Energie Manager übernehmen.“*

WKO



Aufgaben eines Energiemanagers:

- Analyse der **Energiesituation** auch die Möglichkeiten für erneuerbare Energieträger oder neuen Technologien aufzeigen,
 - daraus **Energieeffizienz-Projekte** entwickeln und die Wirtschaftlichkeitsberechnung dafür durchführen,
 - die **Geschäftsleitung** über die Erkenntnisse informieren und die Implementierung im Unternehmen abklären,
 - die genehmigten Projekte starten, betreuen, evaluieren und einen kontinuierlichen **Verbesserungsprozess** sicherstellen.
- derzeit Norm für ein **Energiemanagementsystem** – in Anlehnung an die ISO 9000 für Qualitätsmanagement und die ISO 14001 für Umweltmanagement – in Vorbereitung.

EUREM – Block 1 (3 Tage)

Inhalte und Ziele des EUREM-Lehrganges

Univ.-Doz. Dr. Stephan Schwarzer, Mag. Cristina Kramer, WKÖ

Die Zukunft der Energiewirtschaft

DI Walter Boltz, Geschäftsführer der Energie-Control GmbH

Energieeinkauf und -handel

Mag. Andras Hujber, Energie-Control GmbH

Energierecht

Mag. Johannes Mayer, Energie-Control GmbH

Emissionshandel

DI Michael Sattler, Österreichische Energieagentur

Wirtschaftlichkeitsrechnung

DI Dr. Roland Kuras, Geschäftsführer der power solution GmbH

Projektmanagement/-koordination

DI Johannes Fechner, 17+4 Organisations GmbH

Energiedatenmanagement/Lastmanagement

Ing. Peter Lucny, Österreichischer Energiekonsumentenverband

EUREM – Block 2 (3 Tage)

Präsentation der praktischen Arbeiten durch die TeilnehmerInnen – Erfahrungsaustausch

Beleuchtung

Dipl.-HTL-Ing. Josef Pichler, Magistrat Salzburg

Energie- und Regeltechnik

DI Karl Gruber, KWI Management Consultants GmbH

Prozesswärme – Dampf-/Wärmerückgewinnung

DI Dr. Klaus Reisinger, Geschäftsführer der ALLPLAN GmbH

Heizungstechnik

Ing. Robert Mischek, Mischek Haustechnik GmbH

Gebäudeenergiebedarf/Energieeffiziente Gebäude

Prof. DI Dr. Manfred Bruck, Ingenieurkonsulent für Technische Physik

EUREM – Block 3 (3 Tage)

Präsentation der praktischen Arbeiten durch die TeilnehmerInnen – Erfahrungsaustausch

Contracting

DI Jan Bleyl, Grazer Energieagentur

Klimatechnik

DI Eugen Naftz, Enertec Naftz & Partner OEG

Kältetechnik

Dr. Thomas Ebner, Enertec Naftz & Partner OEG

Optimierung elektrischer Antriebssysteme

DI Dr. Helmut Berger, ALLPLAN GmbH

EUREM – Block 4 (3 Tage)

Präsentation der praktischen Arbeiten durch die TeilnehmerInnen – Erfahrungsaustausch

Kraft-Wärme-Koppelung

DI Peter Sattler, sattler energie consulting GmbH

Druckluft

DI Peter Sattler, sattler energie consulting GmbH

Energieeinsparungen durch Anlagenoptimierungen

DI Dr. Helmut Berger, ALLPLAN GmbH

Solartechnik

Ing. Ewald Selvicka, AEE – Institut für Nachhaltige Technologien

Energie aus Biomasse

DI Kasimir Nemesthothy, Österreichische Energieagentur

Schriftliche Prüfung

Das EUREM-Trainerteam der WKÖ

Für den österreichischen EUREM-Lehrgang konnte ein sehr effizientes Energiemanagement in ihren Unternehmen umzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt wird im didaktischen kompetentes, interdisziplinäres Trainerteam mit Trainern aus Bereich gesetzt, damit die TeilnehmerInnen die Fülle der ganz Österreich gewonnen werden. Sie unterstützen die TeilnehmertInnen, konkrete und realistische Maßnahmen für ein mittelfristiges Energieziel zu ermitteln und umzusetzen.



Dr. Holmut Berger
ALLPLAN GmbH



DI Jari Iljoi
Grazer Energieagentur



DI Walter Boitz
Energie-Central GmbH



Prof. DI Dr. Manfred Bruck
Ingenieurkonsultant für Technische Physik



Prof. Dr. Reinhold Christian
Innovat-Management Austria



Dr. Thomas Ebner
Enertec Hafitz & Partner OEG



DI Johannes Ewchner
17-4 Organisations GmbH



DI Karl Gruber
KWI Management Consultants GmbH



Mag. Andreas Hujbör
Energie-Central GmbH



DI Dr. Robert Kuras
power solutions GmbH



Peter Luxny
BEK - Österreichischer Energiekennwertverband



Mag. Johannes Mayer
Energie Central GmbH



Ing. Robert Mischek
Mischek Haustechnik GmbH



DI Eugen Nafitz
Enertec Hafitz & Partner OEG



DI Rastimir Nemostichy
Österreichische Energieagentur



Dipl.-HTL-Ing. Josef Pridner
Magistrat Salzburg



DI Dr. Klaus Reisinger
ALLPLAN GmbH



DI Michael Sattler
Österreichische Energieagentur



DI Peter Sartler
sattler energie consulting GmbH



Ing. Ewald Sebyčka
AEE - Institut für Nachhaltige Technologien

Facility Management

„Bindeglied zwischen Mensch, Arbeitsplatz, Arbeitsprozess und Technologie“ – technisches und betriebswirtschaftliches Know-how, um die „Facilities“, effizient zu planen und zu bewirtschaften.

→ ecofacility:

Wie viel Energiekosteneinsparpotenzial steckt im Gebäude?
innovative Gebäudesanierungen, Garantiemodelle

www.ecofacility.klimaaktiv.at

Beispiel Lehrgang Facility Management

WIFI Wien, 360 Einheiten

Modul 1: FM-Sofortprogramm

Das Basismodul vermittelt in Grundzügen alles, was Sie brauchen, um den Überblick über das breite Spektrum des Facility Managements zu erhalten.

Modul 2: FM als Manager (Präsentieren, Verhandeln, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung)

Modul 3: Facility Services (Logistik, Instandhaltung)

Vergabe von Diensten – rechtliche Grundlagen – Qualitätssicherung – Eigenbetrieb versus Fremdvergabe von FM-Services.

Modul 4: Projekt-, Qualitäts- und Umweltmanagement

Modul 5: Neubau, Umbau, Sanierung

Modul 6: Daten im FM

Grundlagen moderner EDV – IT-Werkzeuge – Datenbanksysteme – Entwicklung eines unternehmenseigenen CAIFM-Systems – CAIFM-Ausblick.

Modul 7: BWL für FM, Mietrecht, Zielkonflikte, Ganzheitlichkeit

FM als angewandte Betriebswirtschaft – Lebenszykluskosten – Gebäudekosten – kybernetischer Prozess im FM-Controlling.

Modul 8: Strategien im FM (Benchmarking, Outsourcing, Contracting)

Facility-Strategien – Primärprozesse – Organisationsstrukturen – Vergabepolitik, Outsourcing-Strategien – Risk Management – Recht und Normierung.

Modul 9: Projektarbeit

Sie wiederholen und vertiefen die Inhalte der vorangegangenen Module anhand von Praxisbeispielen. Im Team werden in Form einer Projektarbeit ganzheitliche Lösungen unter Einbeziehung von möglichst vielen FM-Aspekten realisiert.



- Programminfo
- Modernisierung
- Facility Management
- Aus- und Weiterbildung
- Veranstaltungen
- Best Practice Projekte
- News
- Partner
- Kontakt

Home > klima:aktiv Programmübersicht > Energieeffizienz, Gebäude > ecofacility



Foto: Bernd ...

ecofacility: das Programm

ecofacility ist das klima:aktiv-Programm zur Steigerung der Energieeffizienz von privaten Dienstleistungsgebäuden.

ecofacility unterstützt Gebäudeeigentümer und -verwalter bei der Erschließung wirtschaftlicher Energieeinsparpotenziale in bestehenden Gebäuden bei gleichzeitig hoher Modernisierungsqualität.

Zielgruppe von eco**facility** sind Gebäudeverantwortliche (Eigentümer und Verwalter) von privaten Dienstleistungsgebäuden aus den Bereichen:

- Bürogebäude
- Handel
- Hotel- und Gastgewerbe
- Kirchliche Einrichtungen (Krankenhäuser, Heime, Schulen, etc.)
- Parkhäuser
- Sporthallen und Schwimmbäder
- Veranstaltungszentren
- etc.

Schlussfolgerungen + Diskussionspunkte

- Umwelt/Energie/Facilitymanagement:
“Walk the talk!”
- Das passende Anforderungsprofil definieren
- Geeignete Mitarbeiter (finden) und weiterqualifizieren
- Geeignete Implementierung des UMS und „ständige Verbesserung“
- In übergeordneten Programmen zusammenarbeiten
(Projektfinanzierungen möglich z.B. über Klimafonds, Energie der Zukunft)

